

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 120. Sonntag, den 28. Oktober 1821.

Theaterüberblick.

(Fortsetzung.)

In Kopenhagen (abermals ein tüchtiger Satz) ereignete es sich kürzlich, daß das liebe Rothkäppchen, (le petit Chaperon rouge) das in Paris (und auch bei uns) von den keuschen Damen ohne Erröthen gesehen wurde, (warum nicht? dem Reinen ist alles rein) den Zart Sinn der schönen Kopenhagenerinnen beleidigte. Man schrie gewaltig über die Unmoralität des Sujets und — piff die Oper tüchtig aus. Allein was geschah. Ein Befehl erschien — ein königlicher, denn in Dänemark befiehlt nur der König — kraft welchem verboten ward, in Zukunft länger als zehn Minuten nach dem Sinken der Gardine sein Mißfallen zu erkennen zu geben. (Die Auepfeifer des Rothkäppchens hatten vermuthlich ihre Münder zu lange gespitzt.) Damit aber Jedermann weiß, wenn die zehn Minuten um sind, so wird nun jedesmal nach Ablauf derselben mit einem Schläge auf die große Trommel das Zeichen zur Ruhe gegeben. (Das mag gut seyn, ich lobe mir aber doch die Einrichtung mit dem Cavaletto; da wird gar nicht gepiffen, und das ist doch noch besser.)

Angelangt in St. Petersburg, finden wir daselbst drei Theater; ein russisches, ein französisches und ein deutsches. Allen dreien steht Sr. Durchlaucht der Prinz Tufiakin als Generaldirector vor, aber nicht alle dreie sollen gleichen Werth haben. (Das deutsche soll etwas im Argen liegen.) In Moskau ist gleichfalls ein russisches Theater, auch unter Oberdirection des Prinzen Tufiakin, wogegen das französische in Warschau durch einen Herrn Dzinsky dirigirt wird, der (wie unser Franzose versichert) zwar ein recht gelehrter Mann seye, vom Theaterwesen aber nicht viel losgekriegt haben soll. (Das geht Andern, die nicht gelehrt sind, mitunter eben so.)

(Der Beschluß folgt.)

Fragen in Betreff der Vaterlands-Geschichte. *)

1.

Als Schlachttag bei Leipzig, oder vielmehr Breitenfeld, ist von Schiller der 7.,

*) Aus dem allgemeinen Anzeiger der Deutschen 1821, Nr. 251 und 253.

von Koblrausch der 17te September jenes blutigen Jahres eingezeichnet; als Siegestag der Schweden bei Lützen und Todestag ihres großen Königs von diesem der 16., von jenem der 5te November d. J. 1632. — Welchen Angaben gebühret als richtigen der Vorzug?

2.

Welche Schicksale hat das große zu Wittenberg ehemals aufbewahrte sächsische Archiv gehabt?

3.

Warum fährt man fort, der geschichtlichen Wahrheit zuwider, den 18. Oktober als Denktag des großen Sieges bei Leipzig zu feiern? Bekanntlich wurde doch erst der 19., nach seinem noch sehr blutigem Morgen, Tag der Entschcheidung, der Flucht Napoleon's und des sieghaften Einzuges der kaiserlich-königlichen Triumvire in das gerettete Leipzig.

Ernst Müller, Redacteur.

Vom 20. bis zum 26. Oktober sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Joh. August Voigtländers, Markthelfers Tochter, am Markt.

S o n n t a g.

Eine Igfr. 84 Jahr, Hrn. Ehrenreich von Könnern, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Brösen, und kurfürstl. sächs. Oberstens im Kürassir-Regiment Grafen von Ronnow, hinterlassene älteste Tochter, in d. Hainstraße.

Eine Frau 45 Jahr, Joh. Gottfried Schulzens, Bürgers und Bierschenkens Witwe, im Jacobsspital.

M o n t a g.

Ein Mann 44 Jahr, Joh. Gottfried Schweinik, verabschiedeter sächs. Soldat, der in Johannistorstadt.

Ein Mann 39 Jahr, Joh. Carl Berndt, Zimmergeselle, im Jakobsspital.

Eine led. Wöchnerin 21 Jahr, Marie Christiane Müllerin, Einwohnerin, am Kanstädter Steinwege.

D i e n s t a g.

Eine led. Mannspers. 65 Jahr, Samuel Abraham, ein Jude, und Schuldiener bei der hiesigen jüdischen Gemeinde, in der Ritterstraße.

Ein unzeit. Mädchen 6 Stunden, Carl Wilhelm Eduard Rähm's, Markthelfers Tochter, in der Hainstraße.

M i t t w o c h. Niemand.

D o n n e r s t a g. Niemand.

F r e i t a g.

Ein Mädchen 9 Tage, Joh. Christian Berner's, Wollarbeiters Tochter, in den Straßenhäusern.

Ein todtegeb. Knabe, Hrn. Heinrich Wilhelm Elzens, Bürgers und Gramers Sohn, auf der Hintergasse.

Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Georg Dittrich's, Pferdeverleiher's Tochter, an der alten Burg.

Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Friedrich Freund's, verabschiedeten sächs. Soldatens Sohn, in der Johannisvorstadt.

4 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 12.

Vom 19. bis 25. October sind getauft:

6 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 18 Kinder.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 28sten: Waldemar. Hierauf: der Oberst.

Concertanzeige. Heinrich Aloys Präger, Musikdirektor des hiesigen Stadttheaters, wird Montags, den 5. November, ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Gewandhauses zu geben die Ehre haben, worinnen denselben die respectiven Mitglieder des hiesigen Stadttheaters, wie auch mehrere resp. Dilettanten dieser Stadt, gütigst unterstützen werden.

Bekanntmachung. Sowohl einem geehrten hiesigen Publikum, als auch meinen frühern schätzbaren in- und auswärtigen Freunden und Handlungs-Freunden mache ich hiermit bekannt, daß mir das Waarenlager von den rühmlichst bekannten lackirten Zinn- und Blechwaaren der Fabrik des Herrn L. Krägels in Braunschweig, welches bisher Herr G. F. Märklin in Commission hatte, am 15ten dieses auf gleiche Weise übergeben worden ist. Es wird meine und des Herrn Krägelius eifrigste Sorgfalt seyn, dieses Lager stets in den gangbarsten Artikeln und den ersten Neuheiten dieser Waaren zu furnishiren. Zugleich bin ich in den Stand gesetzt, zu den Messpreisen, so wie auch mehrere herabgesetzte Artikel unter diesen, verkaufen zu können. Noch füge ich die Versicherung hinzu, daß es mein einziges Bestreben seyn wird, jedem Käufer brav zu bedienen.

Friedrich Seuberlich,
im Gewölbe des Schlasschen Hauses Nr. 1, am Markte.

Anzeige. Durch die Günthersche Geschäftsanstalt in der Reichsstraße in Dr. Gehlers Hause Nr. 547, im Hofe rechter Hand, können ein verheiratheter kinderloser Gärtner, ein lediger Jäger und Marqueur sogleich ihr Unterkommen finden. Auch sind 300 Thl. gegen Pfand oder hinlängliche Sicherheit zu verborgen.

Aufforderung an alle diejenigen, welche Pfänder über ein Jahr bei mir stehen haben, solche binnen hier und vier Wochen einzulösen oder zu erneuern; widrigenfalls dieselben gerichtlich taxirt und verkauft werden sollen. J. Dessy, Nr. 901.

Englische wollene Waaren.

Schwarz, grau und weiß wollene Damen-, Herren- und Kinder-Strümpfe, Socken, Jacken und Beinkleider, empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten, am Markt Nr. 172.

Verkauf. Mit chemischen Feuerzeugen in verschiedenen Formen, auch Zündhölzern von den anerkannten besten Fabriken, desgleichen mit ächter Eau de Cologne empfiehlt sich
Friedrich Seuberlich,
im Gewölbe des Schlasschen Hauses Nr. 1, am Markte.

Verkauf. Guten französischen Wein die Flasche 7 Gr., Jamaica-Rum die Flasche 12 Gr. sind zu haben auf der Burgstraße in Nr. 90.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an oder auch früher am Markte ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Niederlagen. Das Nähere ist zu erfahren bei Küstner und Stöckel.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand, der keinen Wagen hat, sucht eine Gelegenheit, um im Laufe nächster Woche nach München zu reisen. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 400, drei Treppen hoch.

Thorzettel vom 27. Oktober.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.
Gestern Abend.			
Madam Bratts, a. Stockholm, v. Dresden,		6	Er. Durchl. Fürst Lynar, auf Lieberosa, v. Frankf. a. M., passirt durch Dr. Rfm. Scheibe, von Quersfurt, im goldenen Adler
im Hotel de Baviere			
Vormittag.			
Die Breslauer r. Post		5	
Die Dresdner r. Post		7	
Die Baugen. Zittauer r. Post		7	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Canzlist		12	
Zschille, v. Dresden, pass. durch			
Hall'sches Thor.		U.	Petershor.
Nachmittag.			U.
Die Braunschweiger r. Post		4	Gestern Abend.
Kanstädter Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Hr. Hdgeb. Körner, v. Braunschweig, im		6	Hr. Rfm. Köhler, v. Nürnberg, im Karpfen
Hotel de Baviere			Dr. geh. Secret. Müller, von Weimar, im
Vormittag.			Hirsche
Auf der Stollberger Post: Hr. Rfm. Rieder,		6	
v. Nordhausen, im Kranich			Vormittag.
Hr. Reg.-Präsid. v. Rog, von Erfurt, im		10	Hr. Bar. v. Böhne, v. München, pass. durch
Hotel de Russie			Nachmittag.
			Hr. Rfm. Knoll, v. Nürnberg, pass. durch
			Hospitalthor.
			U.
			Gestern Abend.
			Die Coburger f. Post
			8
			Vormittag.
			Die Annaberger f. Post
			12
			Nachmittag.
			Die Schneeberger f. Post
			3

Thorschluß um 6 Uhr.